

jenigen Hunger / von deme da meldet das allgemeine Gebett / **Gib uns ein Hunger und Eyffer zur Gerechtigkeit.** Das ist ein lobwürdiger Hunger / nach der Justiz und Gerechtigkeit; ein Hunger / der allen hohen und nideren Stellen wohl anständig / ja solche werden schon auff der Welt beatificirt / weil Gottes Sohn selbst gesagt / *Mat. c. 5.* Beati, qui esuriunt, & sitiunt Justitiam, selig seynd die jenige / die da Hunger und Durst leyden nach der Gerechtigkeit / ein solchen Hunger hat unser verstorbener Gottseeliger gelitten / daher zu Behülff der Justiz hat er allzeit recht / redlich / und auffrichtig gehandelt / und gut Teutsch heraus geredt / wie es ihme umbs Herz gewest.

Matth. c. 11. Cùmque vidisset à longè ficum, &c. Unser Herr hat den Feigenbaum / so nicht weit vom Weeg gestanden / vermaledenet / ihn / und seine Blätter / dessen geben die heilige Lehrer unterschiedliche Auslegungen; meines Erachtens ist auch der zu verwerffen / der ein lautere Letfeigen ist / und getrauet ihme die Wahrheit nicht zu reden / auch seynd zu verwerffen seine Blätter / wann er nemblich ein Blättl fürs Maul nimbt / und nicht redlich heraus redet: kein solcher ist gewest unser verstorbener Gottseeliger / sondern auß Antrib seines redlichen Teutschen Gemüths hat er kein Blättl fürs Maul genommen / bey deme die Auffrichtigkeit in folio gewest / sondern gut Teutsch geredt / wann